

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

▲ FRÖBEL e.V. - Alexanderstr. 9 - 10178 Berlin

An die
Fraktionsvorsitzenden im Abgeordnetenhaus von Berlin
Mitglieder des Haupt- und Bildungsausschusses im Abgeordnetenhaus von
Berlin
Berliner Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister

Berlin, 19. August 2020
von Stefan Spieker
Tel 030 | 21235-0
spieker@froebel-gruppe.de

Brandbrief gegen die Beendigung des Kita-Ausbaus in Berlin

Sehr geehrte/r Abgeordnete/r,
sehr geehrte/r Bezirksbürgermeister/in,

aus aktuellem Anlass wenden wir uns an Sie als Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses oder Bezirksbürgermeisterin bzw. Bezirksbürgermeister, um auf aktuelle Probleme beim Kitausbau und vor allem auf den daraus zu erwartenden Bildungs- und Betreuungsnotstand hinzuweisen.

Seit dem 27. Juli 2020 nimmt die Senatsverwaltung für Bildung keine neuen Anträge für Mittel aus dem Landesprogramm Kitausbau von Trägern mehr an. Konkret veröffentlicht die Senatsverwaltung für Bildung auf ihrer Website: „In 2020 können keine weiteren Anträge im Landesprogramm mehr angenommen werden, da die Mittel für 2020 bereits ausgeschöpft sind und auch für 2021 eine Vornotierung von Projekten aus den vorliegenden Anträgen vorgenommen wird.“

Die Träger erhalten schon seit Monaten in vielen Fällen keine Bewilligungsbescheide mehr, sondern Ablehnungsbescheide mit dem Hinweis, einen Antrag zur Aufnahme auf eine Warteliste zu stellen. Eine Verbindlichkeit - und somit Planungssicherheit - über eine mögliche Mittelgewährung kann nicht gegeben werden. Für die Träger wird es zunehmend unmöglich, Mietvertragsverhandlungen für dringend benötigte Standorte fortzusetzen oder weitere kostenintensive Vorplanungen für Bauvorhaben durchzuführen. Es liegen Anträge im Volumen von 170 Millionen Euro vor. Selbst mit den aus dem Konjunkturpaket des Bundes zu erwartenden Mitteln für den Kita-Ausbau kann der Bedarf in Berlin nicht ansatzweise gedeckt werden. Nach Schätzungen des Paritätischen fehlen derzeit rund 10.000 Plätze, um alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr mit einem Kitaplatz versorgen zu können.

FRÖBEL e.V.
Alexanderstr. 9
10178 Berlin

Tel. 030 | 21 23 50
Fax 030 | 21 23 51 20

info@froebel-gruppe.de
www.froebel-gruppe.de

Vorstand:
Stefan Spieker (Vors.)
Dr. Gudrun Rannacher

Aufsichtsrat:
Rainer Borgmann-Quade (Vors.)
Alexander Gerstung
Norbert Hocke
Johannes Kahrs
Johannes Kwaschik, OB a.D.
Prof. Dr. Susanne Viernickel

Beirat:
Wolfgang Penkert (Vors.)
Prof. Dr. Gesa Birnkraut
Prof. Dr. Ralf Haderlein
Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt
Norbert Kunz
Monika Riha
Dr. Peter Rösner
Dr. Robert Sauter
Prof. Dr. Wolfgang Tietze
Sabine Uehlein
Mirja Wolfs
Peter Zühlsdorff

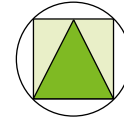
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE54100205000003141500
BIC BFSWDE33BER

Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE61 1203 0000 1020 5869 60
BIC BYLADEM1001

Amtsgericht Charlottenburg
VR 11307 B

Steuernummer
27/028/36204

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE54ZZ00000342862



Die Entwicklung ist also dramatisch! Die Planung und Umsetzung von Kitas benötigt durch lange Genehmigungsfristen viel Zeit – in der Regel zwei bis drei Jahre. Bereits vor der Beantragung sind den Trägern Kosten für die Planungen entstanden, ohne Gewähr auf eine Bewilligung und Finanzierung der Maßnahme. **JETZT** werden die Weichen dafür gestellt, ob in ein bis zwei Jahren dringend benötigte Kitaplätze bereitstehen.

Kitaleitungen sind gezwungen, regelmäßig Elternanfragen abzulehnen. Hinzu kommt, dass bereits heute keine neuen Plätze im Kita-Jahr 2021/2022 freigegeben werden können, da die frei werdenden Plätze vorrangig an Geschwisterkinder vergeben werden. Eltern mit erstem Kind können das ihnen zustehende Wunsch- und Wahlrecht nicht mehr ausüben.

Besorgniserregend ist zudem der zu beobachtende Verdrängungseffekt. Die Kinder, deren Eltern sich massiv für einen Kitaplatz einsetzen, indem sie beispielsweise einen Rechtsanwalt hinzuziehen, erhalten noch einen Platz. Eltern, die ihre Rechte nicht kennen oder denen solche Möglichkeiten nicht zur Verfügung stehen, geben auf. Leidtragende sind neben den Eltern vor allem die Kinder, die von der Bildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen besonders profitieren würden. Hier droht eine bildungspolitische Misere, wenn nicht umgehend gehandelt wird.

- ▲ Wir fordern Sie auf, sich im Abgeordnetenhaus bzw. im Rat der Bürgermeister dafür einzusetzen, dass Berlin seinen Anspruch auf gute Bildung und gleiche Startchancen wieder umsetzt.
- ▲ Wir fordern Sie auf, allen Kindern dieser Stadt eine gute Bildung von Anfang an zu ermöglichen.
- ▲ Wir fordern Sie auf, die nötigen Mittel für den weiteren Platzausbau umgehend bereitzustellen und damit die frühkindliche Bildung und gute Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

In der Anlage finden Sie ein kurzes Faktenblatt zur aktuellen Ausbausituation unseres Trägers sowie ein Forderungspapier, das wir gemeinsam mit unserem Verband und anderen gleichermaßen betroffenen Kita-Trägern erarbeitet haben. Wir laden Sie zu einem fachlichen Austausch in eine Kita Ihres Wahlbezirks ein, um die aktuellen Probleme an einem Fallbeispiel zu verdeutlichen.

Zögern Sie nicht, handeln Sie jetzt! Für eine gute und chancengerechte Zukunft ALLER Kinder in unserer Stadt!

Mit freundlichen Grüßen

FRÖBEL e.V.

Stefan Spieker

Vorsitzender des Vorstands